

GEMEINDEBRIEF

Ausgabe 3 | Juni - September 2025



detmold-lutherisch



Foto: Rainer Worms

STREIFLICHTER

26 DAS THEMA: VORBILDER



Pfarrerin Christa Willwacher-Bahr führt ein Gespräch mit Heiner Nondorf, der sich ehrenamtlich in unserem Kindertagesstätte „Senfkorn“ engagiert. Ihr Eindruck ist: er ist ein großartiges Vorbild für unsere Kinder.
Seiten 26 - 28

MEINE KRAFTQUELLEN 30

Es mag ein wenig hochgegriffen klingen, dem morgendlichen Kaffee eine spirituelle Dimension zu verleihen. Und doch: Für Vikar Thimo Beier hat sich über die letzten Monate genau dieses einfache Ritual zu einem Ort der Achtsamkeit, der inneren Sammlung und auch der Gottesbegegnung entwickelt.
Seiten 30 - 32



12 35 JAHRE IN DETMOLD-LUTHERISCH: EIN BLICK ZURÜCK



Wir verabschieden Pfarrerin Christa Willwacher-Bahr mit einem festlichen Abendmahlsgottesdienst am Sonntag, 29. Juni 2025, um 11.30 Uhr in der Martin-Luther-Kirche aus dem Pfarramt. Hier blickt sie zurück auf ihr 35-jähriges Wirken in unserer Kirchengemeinde.
Seiten 12 - 18

AN(GE)DACHT

... UND WAS IST MIT HIMMELFAHRT?

Himmelfahrt – ist das ein kirchliches Fest, mit dem wir uns schwer tun?

Ostern, das ist uns klar und vertraut, hier haben wir eine enge Abfolge von Festen: über Gründonnerstag und Karfreitag hin zu dem Fest des Neubeginns des Lebens. Aber Himmelfahrt?

Und dann ist da ja noch so ein Konkurrenzunternehmen, der Vatertag. Und das, obwohl die Männer keine so rühmliche Rolle gespielt haben zwischen Karfreitag und Pfingsten.

Die Bibel erzählt uns an verschiedenen Stellen über die Himmelfahrt Jesu, mehrfach in den Evangelien, dazu in der Apostelgeschichte. Und auch Paulus er-

klärt im Epheserbrief Kapitel 1,20b-23, dass Gott Jesus Christus „eingesetzt hat zu seiner Rechten im Himmel, über alle Reiche, Gewalt, Macht, Herrschaft“.

Eingehender und anschaulicher hören wir von der Himmelfahrt bei Markus und Lukas. Betrachten wir diese Stellen:

a) Markus 16,15-20: „Als der Herr Jesus mit ihnen geredet hatte, wurde er emporgehoben gen Himmel.“

Es klingt wie ein Abschied. Vielleicht kennen wir das: gute Freunde, die man selten besucht, die vielleicht entfernt wohnen, man verbringt eine erfüllte Zeit miteinander, und dann: der Abschied – bis wann? Wie lange dauert es bis zum Wiedersehen?

Gemeindebüro

Öffnungszeiten in den Sommerferien:

dienstags + donnerstags: 9:00 – 12:00 Uhr

mittwochs: 14:00 – 17:00 Uhr



In der Zeit vom 11.08. bis zum 25.08.2025
bleibt das Gemeindebüro ganz geschlossen

AUS DER GEMEINDE

Stärker noch: Der Tod eines geliebten Menschen, die vielleicht jähe Beendigung einer gelebten Beziehung, und dann ist der geliebte Mensch nicht mehr da.

Ich denke, dass wir als Christen gut dran sind, dass wir zu glauben vermögen, dass diese Trennung nicht endgültig ist, aber in dem Moment des Todes spüren wir, dass dieser Mensch jetzt erst einmal von uns genommen ist und wir damit leben müssen.

b) Lukas 24,50-53: „Er führte die Jünger hinaus... er segnete sie... er entschwand ihnen... sie kehrten mit großer Freude nach Jerusalem zurück...“

Wie anders fällt doch der Abschied Jesu bei Lukas aus:

Nicht jäh! – Er führte sie.

Nicht um zu trennen! – Er segnete sie.

Nicht um sie traurig zu stimmen! –

Sie kehrten mit großer Freude zurück.

Segen empfangen heißt: Gott selber ist am Werk! Segen beruht immer auf Gottes freiem Entschluss! Niemals hat ein Mensch ihn sich verdienen können. Es ist immer Gottes freie Gnade. Das haben die Jünger gespürt. Sie werden von Jesus erfüllt in dieser Abschiedssituation.

c) Apostelgeschichte 2,4: „Sie wurden erfüllt vom Heiligen Geist und fingen an zu predigen.“ Das ist natürlich eine Vorwegnahme von Pfingsten, aber in der augenblicklichen Situation geschah dies: „Sie warfen sich nieder in Anbetung.“

(Lukas 24,52) „Sie verharrten einmütig im Gebet zusammen mit den Frauen.“ (Apostelgeschichte 1,14) Wenn das nicht eine Frucht des Segens ist: Kraft zum Beten und Einmütigkeit unter den Jüngern, so verschieden wie sie waren!

d) Apostelgeschichte 1,10-12: „Und als sie ihm nachsahen, wie er gen Himmel fuhr, da standen zwei in weißen Gewändern, die sagten: ... er wird so wiederkommen, wie ihr ihn habt fahren sehen gen Himmel.“ Sehnsüchtig standen die Jünger da – mit Tränen in den Augen? Das wäre menschlich! Sie hatten so viel mit Jesus erlebt, sie blickten zurück auf die gemeinsame Zeit mit ihm, in der sie Nähe und Halt bei ihm gefunden hatten.

Aber: Ihre Sehnsucht wird von den Engeln sanft korrigiert und nach vorn gewendet. So war es auch schon beim Grab Jesu („Er ist nicht hier.“) und bei der Auferstehung („Was sucht ihr den Lebendigen bei den Toten?“). Stark ist also der Trost, sehnsuchtsvoll die Erwartung im Neuen Testament!

Ich wünsche Ihnen gesegnete Feiertage und eine gute Sommerzeit.

Ihr Eberhard Neuser

Foto rechts: Reidersche Tafel
Frauen am Grabe Christi und Himmelfahrt des Herrn
Elfenbein um 400 n. Chr.
Eine der ältesten Darstellungen der Himmelfahrt.



AUS DER GEMEINDE

DEN HUT ABNEHMEN...

Abschied von Pfarrerin Christa Willwacher-Bahr aus dem Pfarramt

Als ich im September 2011 die Pfarrstelle III in unserer evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde antrat, lernte ich eine neue Redewendung kennen, die zumindest ich so bisher nicht kannte: Bei der Festlegung der Zuständigkeiten und Aufgaben sagte meine damals

für mich neue neue Kollegin Christa Willwacher-Bahr für einen Bereich der Gemeinde „Hier musst Du den Hut aufhaben!“ – Ich verstand natürlich sofort, was gemeint war: Die Verantwortung übernehmen und haben. In den folgenden Jahren begegnete mir diese Redewendung immer wieder und wurde an mancher Stelle auch meine.

Am 01. Januar 1990 hat Christa Willwacher-Bahr ihren Dienst als Pfarrerin in Detmold angetreten und nach und nach den Hut aufgesetzt. Als junge Pfarrerin unter damals vier männlichen Kollegen ohne ich, dass das einen guten Selbstbehauptungswillen erforderte, um Bestehendes mit der persönlichen Note zu versehen und nach und nach eigene Ideen einzubringen. Über 35 Jahre sind daraus geworden. In dieser Zeit hat die Gemeinde sich immer wieder verändert und ist von Pfrn. Willwacher-Bahr mitgeprägt worden. Bestehende Angebote wurden begleitet und weiterentwickelt, neue Projekte auf den Weg gebracht.

Christa Willwacher-Bahr
beim Partnerschaftsbesuch
in Durban 2010



Ungezählte Gottesdienste hat Christa Willwacher-Bahr in dieser Zeit gestaltet – am Sonntagvormittag und immer wieder zu besonderen Anlässen und in unterschiedlichen Formaten. Getauft, konfirmiert, getraut und beerdigt hat sie. Viele Menschen hat Pfrn. Willwacher-Bahr in Freude, Traurigkeit, Krisen und anderen Lebenssituationen auf einem Stück des Weges begleitet. Die Kinder der KiTa Senfkorn, ihre Familien und die Mitarbeitenden hatten ihre kompetente und zugewandte Ansprechpartnerin und manches Mal einfach die Seelsorgerin. Gerade letzteres gilt auch für viele andere Mitarbeitende in der Gemeinde. Der Kirchenvorstand in seiner Zusammensetzung aus jungen und erfahrenen Mitgliedern, die sich engagiert einbringen und miteinander um die richtigen Weichenstellungen für eine tragfähige Zukunft ringen, ist auch auf das Wirken von Pfrn. Willwacher-Bahr zurückzuführen.

Viel mehr müsste hier aufgezählt werden und würde doch unvollständig bleiben.

Als aktuelle Kollegen sagen wir DANKE – für das Aufgezählte, und besonders für das ausnahmslos vertrauensvolle und geschwisterliche Miteinander. Wir konnten miteinander biblische Gedanken bewegen, beten, Gottesdienste feiern, planen und Pläne umsetzen oder auch wieder verwerfen, uns gegenseitig Rat holen oder auch Kritik sagen. Ein Telefonanruf

im Kollegenkreis oder eine Email durfte immer mit sehr zeitnaher Antwort bei unserer Kollegin rechnen. Und da ist die weibliche Sichtweise auf Zusammenhänge, das Gespür für Dinge, die man nicht in Worte fassen kann, die uns gut getan haben und die uns fehlen werden.

Liebe Christa, Du darfst den Gemeindegarten nun absetzen. Für uns Kollegen war es eine große Freude, mit Dir in der Gemeinde unterwegs zu sein und Kirche in Detmold zu gestalten! Für die Zukunft wünschen wir Dir nun Zeit für vieles, was im Beruf der Pfarrerin oft hintenanstehen muss: Familie, Freundschaften, Zeit um Neues zu probieren und bei alledem Gottes Begleitung.

Wir verabschieden Pfrn. Willwacher-Bahr mit einem festlichen Abendmahlsgottesdienst aus dem Pfarramt am **Sonntag, 29. Juni 2025, um 11:30 Uhr in der Martin-Luther-Kirche.**

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir zu einem Empfang mit Imbiss, Musik und der Gelegenheit zur persönlichen Begegnung auf den Kirchplatz neben der Kirche ein. Sicher bringen Sie Ihre eigenen Erinnerungen und Wünsche für die Zukunft mit. Christa Willwacher-Bahr wird sich darüber freuen.

Lars Kirchhof

AUS DER GEMEINDE

DEN HUT AUFSETZEN...

Das Ausscheiden von Pfarrerin Willwacher-Bahr aus dem Dienst bedeutet für unsere evangelisch-lutherische Kirchengemeinde einen Einschnitt. Der demografische Wandel und zahlreiche Kircheng Austritte in den vergangenen Jahren haben in unserer Gemeinde zu einer Verringerung der Gemeindegliederzahl geführt. Der damit einhergehende Rückgang der Kirchensteuereinnahmen hat zur Folge, dass die Lippische Landeskirche die Pfarrstelle, die bisher Pfarrerin Willwacher-Bahr versorgte, nun nicht wieder besetzt.

Zukünftig hat die Gemeinde also nur noch zwei Pfarrstellen, die sich Pfarrer Erichsmeier, Pfarrer Kirchhof und Pfarrer Kruschke teilen. Aus diesem Grund sind organisatorische Veränderungen notwendig – die Hüte werden anders aufgesetzt werden müssen.

Die Pfarrbezirksgrenzen werden neu gezogen werden müssen, damit weiter alle Gemeindeglieder pfarramtlich und seelsorgerlich versorgt werden und es den Stellenanteilen der handelnden Pfarrpersonen entspricht.

Der nun ehemalige Pfarrbezirk II wird aufgeteilt: Das Gebiet vom Papenberg bis zum Johannettental wird zukünftig von Pfarrer Kruschke versorgt und ge-

hört dann zum Bezirk I. Das Gebiet östlich davon, Spork-Eichholz, Remmighausen und Diestelbruch wird zukünftig von Pfarrer Kirchhof versorgt. Damit die Arbeit in diesem zahlenmäßig großen Bereich leistbar ist, übernimmt Pfarrer Erichsmeier im Norden der Stadt den Ortsteil Klüt und die Teile von Jerxen, die bisher von Pfarrer Kirchhof betreut wurden. Auf der folgenden Doppelseite des Gemeindebriefes sehen Sie die optische Darstellung der neuen Pfarrbezirke.

Christa Willwacher-Bahr



Wir werden weiter Gottesdienste sowohl in der Martin-Luther-Kirche wie in der Dreifaltigkeitskirche feiern. Allerdings müssen wir die Anzahl reduzieren. Am zweiten und letzten Sonntag eines Monats feiern wir Gottesdienst in der Dreifaltigkeitskirche, der am letzten Sonntag wie gewohnt ein Gottesdienst für Große & Kleine sein wird. Am ersten, dritten, vierten und ggf. fünften Sonntag feiern wir Gottesdienst in der Martin-Luther-Kirche.

Christa Willwacher-Bahr mit ihren Kollegen Lars Kirchhof, Björn Kruschke und Frank Erichsmeier (von oben nach unten)



An jedem Sonntag wird es also mindestens einen Gottesdienst mit lutherischer Liturgie in unserer Gemeinde geben.

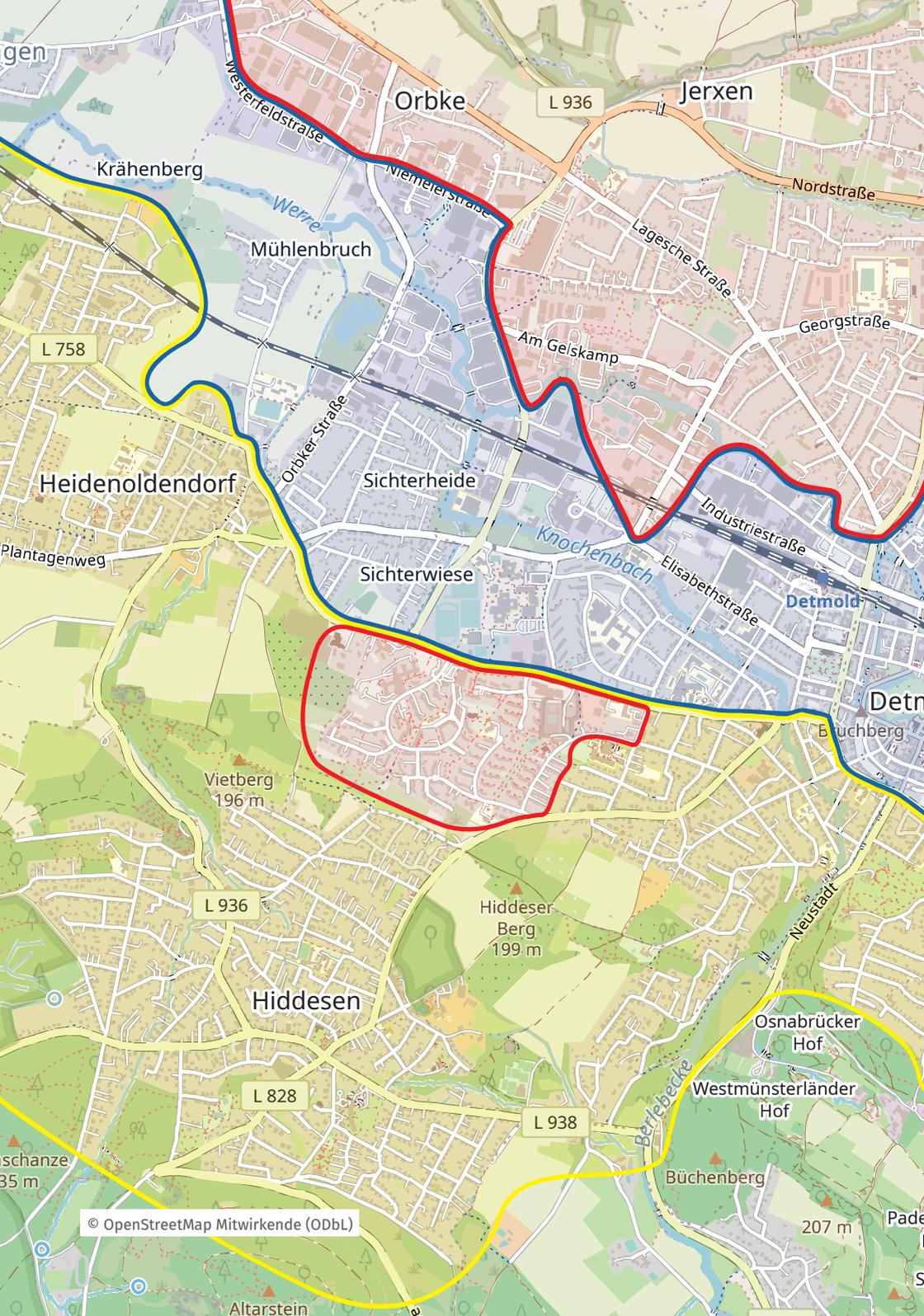
Der Konfirmandenunterricht an der Martin-Luther-Kirche wird zukünftig von Pfarrer Kirchhof und Pfarrer Kruschke durchgeführt (Samstags-Blockunterricht), der Unterricht an der Dreifaltigkeitskirche wie gewohnt von Pfarrer Erichsmeier und Jugendreferent Felix Märtin.

Gemeindeguppen, Arbeitskreise und Ausschüsse des Kirchenvorstandes werden in der Zuständigkeit zwischen Pfarrern und Ehrenamtlichen neu verteilt. Der Kirchenvorstand hofft, dass durch diese Neuverteilung der Verantwortlichkeiten auch in Zukunft ein lebendiges Gemeindeleben gewährleistet ist.

Sie werden bei aufmerksamem Lesen festgestellt haben, dass wir zunächst keine Aufgabengebiete gestrichen haben. Mit dieser Neuverteilung werden wir starten und nach einer Übergangszeit prüfen müssen, ob wir das schaffen können.

Im Vertrauen auf Gottes Segen wollen wir es angehen.

Lars Kirchhof



gen

Orbke

L 936

Jerxen

Krähenberg

Westerfeldstraße

Mühlenbruch

Wiemerstraße

Nordstraße

L 758

Heidenoldendorf

Orbker Straße

Sichterheide

Am Gelskamp

Lagesche Straße

Georgstraße

Plantagenweg

Sichterwiese

Knochenbach

Industriestraße

Detmold

Vietberg
196 m

L 936

Hiddeser
Berg
199 m

Hiddesen

L 828

L 938

Osnabrücker
Hof

Westmünsterländer
Hof

Schanze
35 m

Büchenberg

207 m

© OpenStreetMap Mitwirkende (ODbL)

Altarstein

Pad

S

Legende:

Lutherische Gemeinde Hiddesen

Pfarrbezirk 1

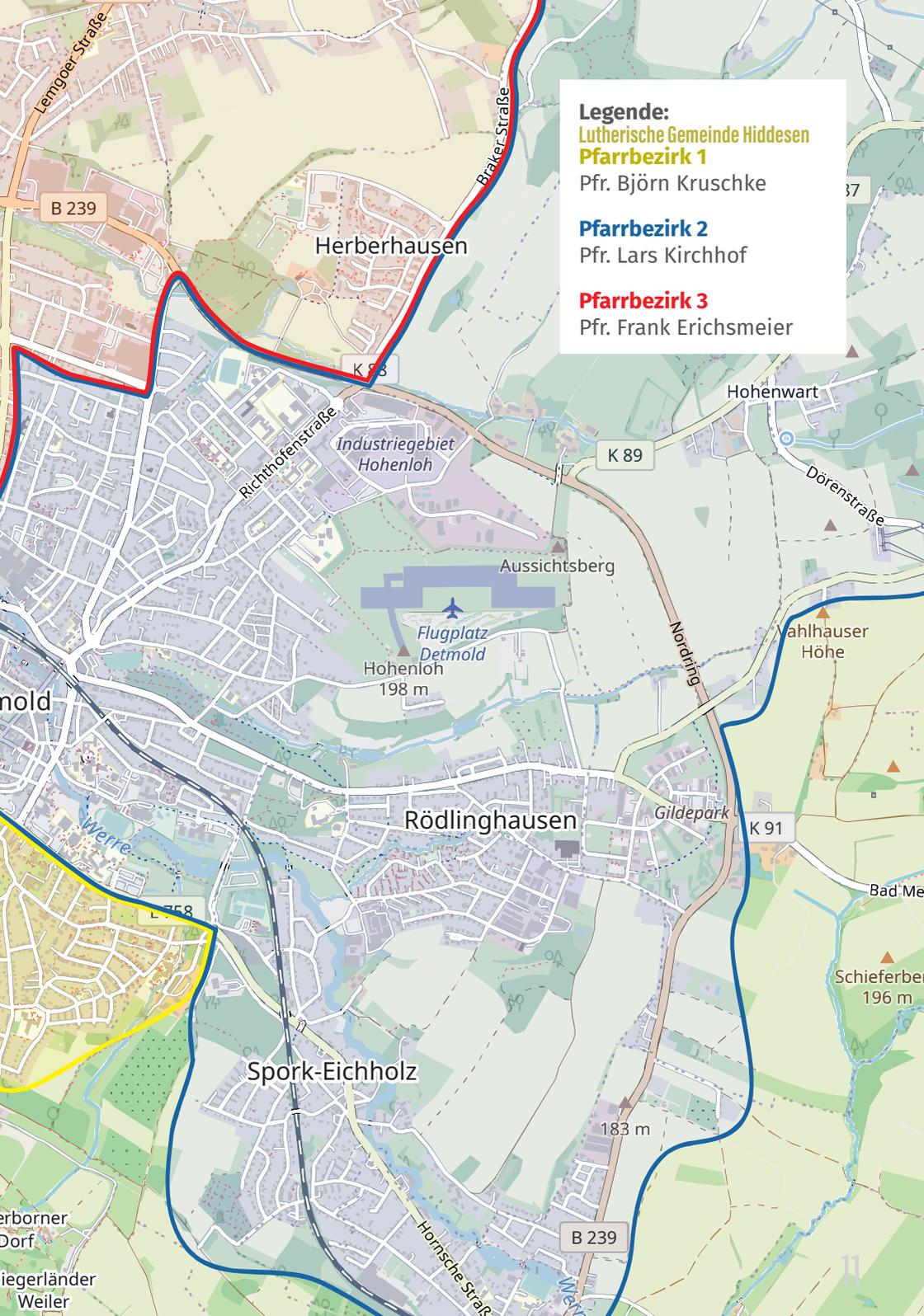
Pfr. Björn Kruschke

Pfarrbezirk 2

Pfr. Lars Kirchhof

Pfarrbezirk 3

Pfr. Frank Erichsmeier

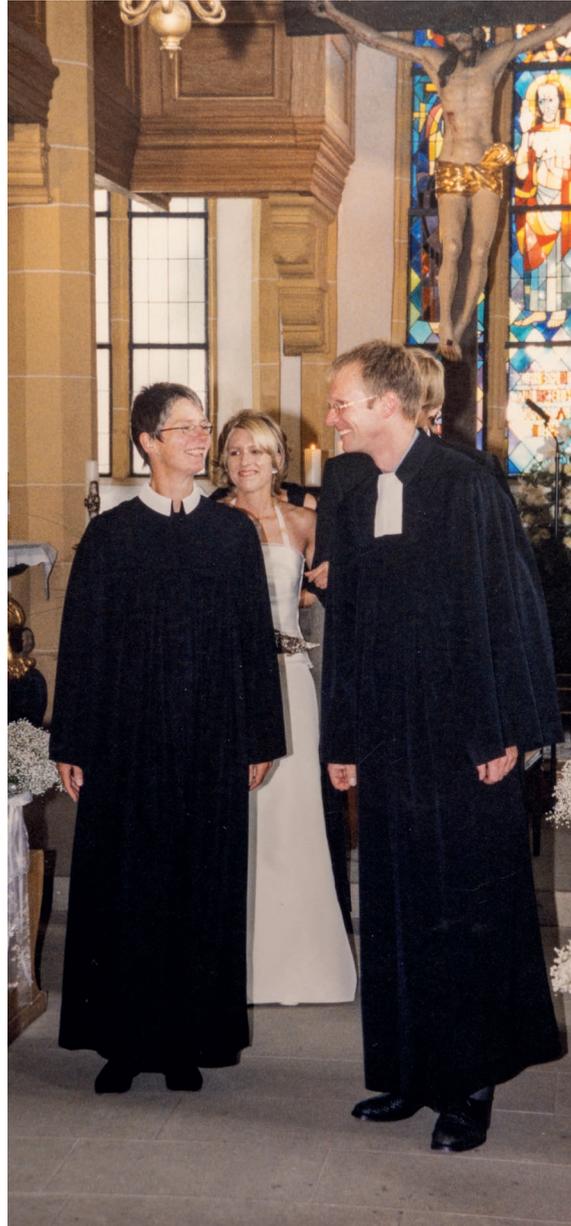


AUS DER GEMEINDE

35 JAHRE IN DETMOLD-LUTHERISCH: EIN BLICK ZURÜCK

„Bewirb dich da“, sagte mein Mann, der damals noch nicht mein Mann war. Wir hatten im Pfarrerberblatt die Anzeige der lutherischen Gemeinde in Detmold gelesen. In meiner Wohnung in Köln kramte ich erstmal den Atlas hervor: Detmold, wo ist das überhaupt? „Kann ich nicht“, sage ich, „ist eine andere Landeskirche.“ Damals waren wir viele, die ins Pfarramt drängten und jede Landeskirche „versorgte“ ihre Studienabgänger, aber eben keine, die aus einer anderen Landeskirche kamen. Ich hatte mein ganzes Studium lang auf der Liste der rheinischen Theologiestudierenden gestanden. „Doch“, sagte mein Mann, „bewirb dich da, die haben ein erfolgloses Wahlverfahren innerhalb ihrer Landeskirche hinter sich und schreiben nun landeskirchenübergreifend aus...“. So begann unsere Geschichte mit Detmold-lutherisch.

Nachdem ich gewählt war, besuchte ich Detmold, um zu entscheiden, ob ich die Wahl annehmen wollte. Die Stadt erinnerte mich an meinen Studienort Tübingen. Auf dem Marktplatz traf ich Frau Stuckenschmidt, die damalige Leiterin des Kindergartens, die mich erkannte und sofort unter ihre Fittiche nahm: „Unsere Eltern freuen sich schon auf Sie.“ Sie fuhr mit mir in die Emil-Peters-Straße,



Christa Willwacher-Bahr mit ihrem Mann Ulrich Bahr

zeigte mir das Pfarrhaus und den Kindergarten, lud mich zum Kaffee ein – sie wohnte damals in einer Wohnung direkt im Kindergarten – und erzählte mir alles, was ich wissen wollte.

ne Liturgie, jeden Sonntag Abendmahl, Psalmodieren im Kindergottesdienst, Frühgottesdienste im Chorraum, ein einschüchternd großer Kirchenvorstand beeindruckten mich sehr.



„Möchte Menschen nicht als Amtsträger begegnen“
Foto aus dem Zeitungsartikel zum Amtsantritt

Ich nahm die Stelle an. Drei männliche Pfarrkollegen und eine weibliche Pfarrkollegin würde ich haben, ich war gespannt. Und dann wechselte Pfarrerin Pfeiffer-Kuebart aus familiären Gründen an die Berufsschule nach Lemgo. Das Pfarr-Team bestand dann aus vier Männern und mir. Ich fremdelte bereits im Einführungsgottesdienst: große Kirche – ich war eine kleine Wohnzimmerkirche gewöhnt –, große Kantorei, gesungene

Ich übernahm einen Jugendkreis von meiner scheidenden Kollegin. Zum Glück, denn mit Jugendlichen fühlte ich mich „safe“. Allerdings war schon eine Sommerfreizeit geplant, es sollte mit Fahrrädern rund um den Bodensee gehen. Ich brauchte noch eine männliche Begleitperson und sofort meldete sich der Kirchenälteste Günter Ellger und fuhr mit. So habe ich unseren Kirchenvorstand in all den Jahren erlebt: hoch engagierte kompetente

Männer und Frauen und inzwischen auch viele junge Leute, die fair diskutieren und immer bereit sind, sich einzusetzen und Verantwortung zu übernehmen.

Der Kindergarten „Senfkorn“ war schnell mein Herzensanliegen und blieb es die ganze Zeit. Einmal stand ein kleiner Junge vor mir, stemmte die Hände in die Hüften und sagte: „Du warst aber lange nicht hier.“ Da wusste ich, es war Zeit, mal wieder zum Erzählen biblischer Geschichten vorbeizukommen.

AUS DER GEMEINDE

Die Kinderbibeltage im Frühjahr fanden immer in Kooperation mit der Kita statt. Eine Mutter berichtete mir lächelnd, sie sei mit ihrem Kind an der Martin-Luther-Kirche vorbeigekommen und das Kind habe auf die Kirche gezeigt: „Hier wohnt Frau Willwacher-Bahr“.

Die Kirche ist mir tatsächlich im Laufe der Zeit zu einem zweiten Zuhause geworden: mit ihren liturgisch geprägten Gottesdiensten, mit Feiertagen, die ich bisher noch gar nicht auf dem Schirm hatte: Epiphantias, Johannis und Michaelis. Besonders Michaelis hat in den letzten Jahren mit den gregorianisch geprägten Singpro-

jekten für mich einen besonderen Stellenwert bekommen. Die Kirche ist mir aber auch als Raum ans Herz gewachsen: Es war spannend zu sehen, wie der Raum sich verändert durch Ausstellungen, die ihn eine Zeit lang schmücken und dann wieder verschwinden, durch die Anschaffung neuer Antependien, durch ein verändertes Lichtkonzept usw. Wie oft habe ich mich privilegiert gefühlt, im Besitz des Kirchenschlüssels zu sein und die Kirche auch zu ungewöhnlichen Zeiten zum Beten nutzen zu können, wenn das Herz voll war.

Innovation und Bewahren des Bestehenden – beide Strömungen gab es in der

Christa Willwacher-Bahr in der Kita „Senfkorn“



**Hedwig Eisenhardt,
ehemalige Vorsitzende des Kirchenvorstands**

Gemeinde, und für mich als Berufsanfängerin mit rheinisch-unierter Prägung war es nicht leicht, in dieser ausdrücklich lutherisch geprägten Gemeinde, und umgekehrt hatte man es auch mit mir nicht leicht. Gehalten hat mich mein Mann – wir heirateten ein halbes Jahr nach meinem Dienstbeginn im Oktober 1990 in der Martin-Luther-Kirche und teilten uns später fünf Jahre lang eine Stelle, gehalten haben mich unsere Kinder, nach deren Geburten ich insgesamt fünf Jahre in der Gemeindegemeinschaft pausierte, gehalten hat mich der Kirchenvorstand, besonders die Vorsitzende Hedwig Eisenhardt, die mit ihrer klugen verbindlichen Art immer wieder vermittelte, gehalten haben mich die Kollegen, besonders Pfarrer Summa, der immer wieder fragte: „Frau Willwacher-Bahr, was meinen Sie denn dazu?“, gehalten hat mich die Freude an Seelsorge, Gottesdienst und Unterricht und besonders die Arbeit mit jungen Menschen. Ich hatte jahrzehntelang eine Viertelstelle als Religionslehrerin in einer Realschule, was mir immer wieder vor Augen führte, wie Menschen außerhalb des kirchlichen „Inner Circle“ denken und glauben.

Viel hat sich geändert in all den Jahren.

Die Gemeindegliederzahl ist um circa die Hälfte zurückgegangen, die Pfarrstellen entsprechend gekürzt, wir teilen uns ei-



nen Pfarrer mit Lutherisch-Hiddesen, die Jugendarbeit liegt in den professionellen Händen eines Jugendmitarbeiters, der Kindergarten ist Familienzentrum geworden mit einer dritten Gruppe für die unter Dreijährigen, die Digitalisierung ist fortgeschritten und hat unser Auftreten in der Öffentlichkeit, im Gemeindebrief, auf der Homepage, Instagram et cetera verändert – in meiner Anfangszeit wurden die Artikel des Gemeindebriefes noch zurechtgeschnitten und einzeln aufgeklebt.

Unsere Kirchenmusik erstrahlt immer noch durch großartige Orgelmusik an der jetzt ‚neuen‘ Paschenorgel und eine große Kantoreiarbeit. Ein wunderbarer Kirchenchor an der Dreifaltigkeitskirche, ein mitreißender Gospelchor, eine starke Singschule und inzwischen auch eine flotte Band sind dazugekommen. Die Gesprächskreise leiten sich weitgehend selbst, da die Pfarr-

AUS DER GEMEINDE

personen weniger geworden sind und nicht mehr überall dabei sein können. Die Predigtstätten sind weniger geworden, wir hatten anfangs noch Gottesdienste in den reformierten Kirchen am Hiddeser Berg, Heidenoldendorf und Remmighausen, das Gottesdiensttableau aber hat sich erweitert um den Jungen Gottesdienst, den Gottesdienst für Große und Kleine, Gottesdienste zur Tauferinnerung, Gospelgottesdienste, Kitaaufgangsgottesdienste...

Die Arbeit auf Stadtkonventsebene mit den Nachbargemeinden ist nach wie vor intensiv und zeigt sich in ökumenischen Aktionen wie dem Himmelfahrtsgottesdienst, den Passionsandachten und dem

Tauffest; erfreulicherweise sind inzwischen auch die freievang. Gemeinden selbstverständlich mit dabei. Die Arbeit des Hauses der Kirche, die wir viele Jahre in gemeinsamer Trägerschaft mit der ev.-ref. Kirchengemeinde Detmold-Ost hatten, tragen wir inzwischen selbst.

Mein Pfarrkollege Harald Klöpfer, der die Arbeit des Hauses der Kirche seinerzeit initiierte, war auch derjenige, der die Partnerschaft mit Durban, Südafrika „erfand“. Diese Partnerschaft lebte von den gegenseitigen Besuchen und dem Gespräch über den Glauben in unterschiedlichen kulturellen Kontexten. Diese Partnerschaft existiert nicht mehr, ebenso nicht die mit den

Vorbereitung zur Ausstellung „Menschen und Motive“ Herbst 2018: Christa Willwacher-Bahr mit dem Kirchenältesten Lutz Boeder und Dr. Joachim Wolff, langjähriger Vorsitzender des Orgelbauvereins (von links)



Christa Willwacher-Bahr bei der Hängung zur
Ausstellung „Menschen und Motive“, Herbst 2018

Städten Weimar und Zeitz. Der kirchliche Unterricht hat längst keinen Unterrichtscharakter mehr. Unsere Angebote zur Vorbereitung auf die Konfirmation sind durch die Minikonfis bereichert worden. Durch Freizeiten, Praktika, Konfi-Camps, Unternehmungen, Aktionen wie ‚Brot backen für einen guten Zweck‘, längeres Zusammensein an einem Samstagvormittag... ist viel mehr an gemeinsamem Erleben möglich.

Familienfreizeiten sind weniger geworden, dafür gibt es Studienreisen und Pilgertouren.

Manches ist auch gleich geblieben: Wir haben immer noch einen Kirchenvorstand, der konstruktiv, kompetent, mit großem Sachverstand und mit hohem Einsatz Gemeinde leitet. Es gibt immer noch engagierte Mitarbeiter*innen im Büro und im Küsterdienst und in der Kirchenmusik, die mitdenken und mitziehen – was für eine Freude, mit Euch allen zu arbeiten! Viele Menschen arbeiten nach wie vor ehrenamtlich mit, mit denen es einfach nur Spaß macht, Gemeinde zu gestalten! Und wir sind ein Pfarsteam, wo man sich gegenseitig Freiraum lässt, gemeinsam nach vorne denkt und einander vertraut.

Auch ich habe mich verändert, vielleicht bin ich in den letzten Jahren politischer, konservativer und spiritueller geworden: Formen und Rituale sagen mir heute mehr als früher. Im Geiste habe ich schon



AUS DER GEMEINDE

des Öfteren Abbitte getan bei all jenen, die ich mit meinem früheren „Modernisierungswillen“ überrumpelt habe.

Ich bin sehr dankbar, dass ich nach einer langen Krankheit vor vier Jahren wieder in den Beruf zurück konnte. Besonders dankbar bin ich meinen Kollegen, die mich in dieser Zeit mit großer Selbstverständlichkeit vertreten haben. Nach dem Wiedereinstieg habe ich angefangen, mich bewusst zu verabschieden und zurückzublicken, loszulassen und Arbeitsbereiche zu übergeben. Schon jetzt lassen mich die Überlegungen auf Kirchenvorstandsebene gespannt sein auf das, was sich in den

nächsten Jahren in Detmold-lutherisch, aber auch in der gesamten Detmolder kirchlichen Landschaft tun wird. Es wird gut weitergehen, so Gott will.

Danke allen, die ich in 35 Jahren in Detmold kennenlernen und begleiten durfte! Wo ich etwas schuldig geblieben bin, bitte ich von Herzen um Verzeihung. Ich bin gespannt auf das, was ich jetzt für mich und mit meiner Familie neu entdecke. Und ich freue mich auf ein Wiedersehen in der Kirche und auf dem Markt mit Ihnen und Euch, liebe Detmolder und Detmolderinnen.

Christa Willwacher-Bahr

Christa Willwacher-Bahr Oktober 2010 beim Abendmahlsgottesdienst in der Partnergemeinde in Durban



AUF NACH FÜRSTENBERG AN DER WESER UND ZUR ABTEI MARIENMÜNSTER

Tagesausflug am 16. September 2025

Fürstenberg an der Weser und die Abtei Marienmünster zwischen Höxter und Steinheim gelegen sind in diesem Jahr die Zielorte unseres Tagesausfluges. Wir – die evangelisch-lutherische und die evangelisch-reformierte Gemeinde Detmold-Ost – laden Sie ein, mit uns einen Ausflug in fröhlicher Gemeinschaft zu machen.

Fürstenberg, 80 m hoch über der Weser gelegen mit herrlichem Panoramablick ist unser erstes Ziel. Dort heißt es nun: „Haben Sie noch alle Tassen im Schrank“? – Wenn nicht, könnte hier neben dem Ausblick über die Landschaft die Lösung für das Problem liegen: Wir besuchen die berühmte Porzellanmanufaktur, eine der ältesten Europas, nehmen an einer Führung teil, schauen in der Besucherwerkstatt den Mitarbeitenden über die Schulter und vielleicht möchten Sie dann ja sogar etwas erwerben.

Nach einem leckeren für uns reservierten Mittagessen und einer kleinen Pause geht es weiter zur ehemaligen Benediktinerabtei Marienmünster. Dort besichtigen wir mit einer Führung die noch weitgehend erhaltene barocke Klosteranlage mit der prachtvollen Abteikirche. Die beeindruckende Orgel in der Kirche wird für uns gespielt.

Nachdem das Mittagessen dann „abgearbeitet“ ist, warten Kaffee bzw. Tee und Kuchen auf uns in der Abtei.

Start ist um 8:45 Uhr am Landestheater, ein paar Minuten später in der Talstraße. Wir planen gegen 17:00 Uhr wieder in Detmold zurück zu sein.

Die Ganztagesfahrt kostet 50,00 EUR pro Person und beinhaltet die Busfahrt, Eintritt, Führungen, das Mittagessen und das Kaffeetrinken.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich schnell an. Die Anmeldung erfolgt für beide Gemeinden über das Gemeindebüro der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Detmold. Telefon: 0 52 31/2 30 72, E-Mail: gemeindeamt@detmold-lutherisch.de Bei Anmeldung sind die Kosten in bar im Büro zu bezahlen oder zu überweisen auf das Konto: IBAN DE05 3506 0190 2002 3480 23 Stichwort „Fürstenberg“.

Pfrn. Mareike Lesemann
Pfr. Lars Kirchhof

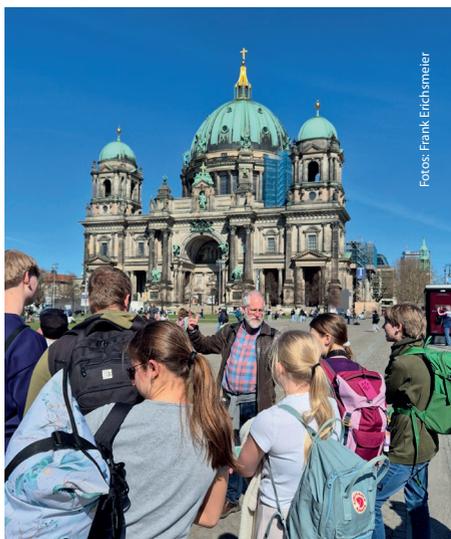
Abtei Marienmünster



AUS DER GEMEINDE

ABSCHLUSSFAHRT DER MAXI-KONFIS NACH BERLIN

Am 18. Mai 2025 wurden die diesjährigen Maxi-Konfis von Pfarrer Frank Erichsmeier in der Martin-Luther-Kirche konfirmiert. Zuvor haben die Jungen und Mädchen auf ihrer Abschlussfahrt nach Berlin Anfang April die Bundeshauptstadt von ganz unterschiedlichen Seiten kennengelernt: den Berliner Dom und die Obdachlosenarbeit der Berliner Stadtmission am Bahnhof Zoo, das Olympiastadion und natürlich das Brandenburger Tor. Besonders beeindruckend: eine Begegnung mit unserem lippischen Bundestagsabgeordneten Robin Wagener.



Von links nach rechts: Maja John, Eleni Dinter, Maja Drewes, Mathilda Philippi, Luise Barklage, Peter Bøgeholz, Tjark Juhnke, Pfarrer Erichsmeier, Peter Schepmann, Vikar Beier, Daniel Bastron. Nicht im Bild, aber am 18. Mai dabei: Felina Bartzsch



Mit Robin Wagener (MdB), Konfis und Teamern vor dem Reichstag
Foto links: Konfirmandin Felina



SCHÖTMARSCH STR. 19
32791 LAGE
TEL.: 05232 / 55 66



www.malermeister-klocke.de

BRAUTLACHT BUSREISEN



- seit 1929 für Sie unterwegs
 - Gruppenfahrten aller Art
 - Linien- und Schülerverkehr

Brautlacht Busreisen e. K.
Mittelstraße 52
32758 Detmold

Tel.: 05231 39802
Fax: 05231 35175
Mobil: 0179 7881429
Email: info@brautlacht-busreisen.de
Web: www.brautlacht-busreisen.de



GEWERBEPARK KANNE

Sylbeckestraße 20
32756 Detmold

05231 451 4000
info@kanne-detmold.de

www.kanne-detmold.de



WILHELM KANNE
IMMOBILIEN- UND VERMÖGENSVERWALTUNG

Bestattungen Beining

seit 1912



Jedes Leben ist individuell,
so sollte auch der letzte Weg sein

Alle Bestattungsleistungen
Vorsorge · Beratung · eigener Abschiedsraum und Trauerhalle
www.bestattungen-beining.de

Poststraße 2 · 32758 Detmold · Telefon 05231.21845

Gutes Hören und Sehen gleich in der Nachbarschaft!



Sie finden uns in der Schülerstraße 16 - 18 in Detmold.

Bettenwelt *Sleep Line*

Richthofenstrasse 2, 32756 Detmold

E-Mail : derschlafspezialist@yahoo.de

Tel. 05231 / 4 56 86 36 oder 0172 / 5 24 25 26 (WhatsApp)

**Kostenlose
Lieferung !
Kostenlose
Entsorgung !**

**Wir haben für jeden das Richtige !
Fragen Sie einfach nach !**

20 Jahre BETTENWELT

Beratung kostenlos !

Gerne auch bei Ihnen Zuhause !

Matratzen Lattenroste
Bettedecken etc. etc. etc.

**Alles was zum guten
Schlaf gehört !!!**

Auch nach Kauf optimale Betreuung !

BUCH BESPRECHUNG

MARTIN SUTER: ELEFANT

Ein Titel, der außer dem Namen des Autors nichts weiter enthält als das Wort „Elefant“, machte mich neugierig – zumal wenn das dazugehörige Bild eines rosa Elefanten irgendwie anrührend wirkt. Also kaufte ich das Buch, schlug das erste Kapitel auf und las es in einem Zug bis zum Ende durch.

Die Geschichte des schweizerischen Schriftstellers Martin Suter beginnt mit dem 12. Juni 2016 und spielt in Zürich. Wir begegnen dort Schoch, einem Obdachlosen, der in einer Höhle am Ufer des Flusses seinen Rausch ausschläft und beim Erwachen ein komisches „Ding“ sieht.

„Ein Kinderspielzeug. Ein Elefäntchen, rosarot, wie ein Marzipanschweinchen, aber intensiver. Und es leuchtete wie ein rosarotes Glühwürmchen.“

Entzugserscheinungen? Mitbringsel von Fremden in seiner Höhle? Produkt eines

Drehrausches, den er des öfteren ertragen musste? Das Wetter? Selbst nach mehrfachen Auf- und Zu-Bewegungen seiner Augen steht dieses Spielzeug immer noch da und schlägt sogar mit den Ohren. Es bildet mit dem Rüssel sogar ein S. Schoch schließt schnell die Augen und schläft wieder ein.

Am nächsten Tag kann er sich an nichts erinnern, vermisst aber einen Schuh beim Zusammensuchen seiner Sachen. Er findet ihn dann völlig durchnässt vor der Höhle. Einige Erinnerungsfetzen durchziehen Schochs Kopf und lassen ihn voll guter Vorsätze im Hinblick auf seinen Alkoholkonsum den Weg in die Stadt gehen, um einen Milchkaffee zu trinken. Am Fluss sieht er zwei Männer, die mit Stöcken im Wasser etwas suchen. Er warnt sie im Vorbeigehen vor den Gefahren dieser Stelle am Fluss.

Nach dieser Einleitung des Buches wechseln wir in den April des Jahres 2013.

© photocase.de/LMDB



wegezumabschied

Bestattungen Hanno Ramrath
Plantagenweg 51 | 32758 Detmold
05231. 30 51 51 2
www.wegezumabschied.de

Zeitangaben der einzelnen Kapitel ziehen sich durch das gesamte Buch und dienen dem Leser/der Leserin zur Orientierung, denn die Handlung zieht sich über drei Jahre hin.

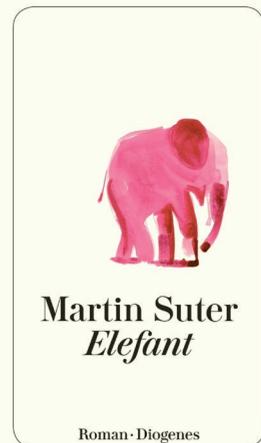
Wir lernen auf den folgenden Seiten etliche Akteure kennen, die mit dem kleinen Elefanten, Sabu genannt, eng verknüpft sind. Sabu ist ein Geschöpf der Gentechnik, das als Spielzeug für reiche Kinder dienen soll, aber verschwunden ist. Ergo soll der kleine Elefant von den an seiner Kreation beteiligten Gentechnikern und der Auftrag gebenden chinesischen Firma als Schaustück zurückgeholt werden. Verhindert wird das durch einen im Züricher Zoo arbeitenden Elefantenpfleger, der gemäß seiner Religion Sabu als Heiligtum ansieht und nach der Geburt versteckt. Dann ist da noch Jack Harris, ein aus der Bahn geworfener Tierarzt, der für die Implantation des Fötus in die Gebärmutter einer normal gewachsenen Elefantenkuh sein Geld verdient. Doch an erster Stelle steht der „Held“ der Geschichte, Schoch, der sich in den Minielefanten regelrecht verliebt und ihn rettet. Dabei lernt der Obdachlose eine Tierärztin kennen, die den ehemaligen Banker in das normale Leben zurückführt und mit ihm (und anfangs mit dem Elefanten) zusammen lebt.

Das Buch ist ein modernes Märchen mit klarer Trennung von Gut und Böse, vermischt mit offenbar zahlreichen Recherchen zu den Themen Obdachlosigkeit, Gentechnik und Implantation bei Elefanten. Letzteres fand ich besonders interessant, da die Dimension der inneren Organe dieser Tiere sehr anschaulich geschildert wurde. Das Buch gilt sicherlich nicht als tiefgründige Literatur, liest sich aber auf Grund des guten Schreibstils von Suter und des liebevoll geschilderten Minielefanten sehr gut und ist für einen Urlaubstag als Lektüre durchaus zu empfehlen.

Am Ende des Buches ohne Happyend denkt sicherlich manch einer auch über die heutige Gentechnik und ihre Möglichkeiten sowie dringend notwendiger zukünftiger Limits nach!

Andrea Langhans

Martin Suter, *Elefant*
Verlag Diogenes, 352 Seiten
ISBN 978-3-257-24470-0
Taschenbuch 14,00 EUR



VORBILDER

MEINE VORBILEDER: EIN GESPRÄCH MIT HEINER NONDORF

Ich bin ausnahmsweise montags in der Kita, um etwas vorzubereiten, normalerweise ist freitags Erzählzeit. Ich erzähle den Kindern biblische Geschichten, singe und bete mit ihnen. Im großen Saal begegne ich Heiner Nondorf, der an Montagen vormittags und an Donnerstagen nachmittags in unserem Kindergarten in der Emil-Peters-Straße kommt. Wir sprechen miteinander.

Heiner Nondorf erzählt mir von seinen weiteren Aktivitäten, außer in der Kita sei er im Fußballverein zuständig, dort für die UHU des Post TSV Detmold (UHU steht für unter hundert Zuschauer). Mit der Jugendabteilung sei ein Freundschaftsspiel zwischen den Minikickern und den UHU-Oldies in Planung: man denke generationenübergreifend und setze auf ein wertschätzendes Miteinander. „Auch unsere jugendliche Fantruppe darf gerne lautstark, trommelnd und fahneschwenkend anspornen; Schmährufe, Zündeleyen, oder das Vermummen sind No-gos. Fans unseres Vereins zeigen Gesicht, Respekt und Fair Play.“

Mich beeindruckte diese klare Haltung und ich wollte mehr wissen. Heiner Nondorf führte aus, dass es ihn bedrücke, wenn junge Menschen erleben, wie mit Macht und Geld ausgestatte-

te Egoisten, Rechtsbrecher, Despoten und Diktatoren vorbildhaftes Verhalten wie Achtung, Toleranz, Rücksichtnahme oder Fürsorglichkeit verächtlich machten und bekämpften. Zum Aufbau eines mitmenschlichen Wertesystems bräuchten junge Menschen soziale Vorbilder und keine zerstörerischen Trugbilder.

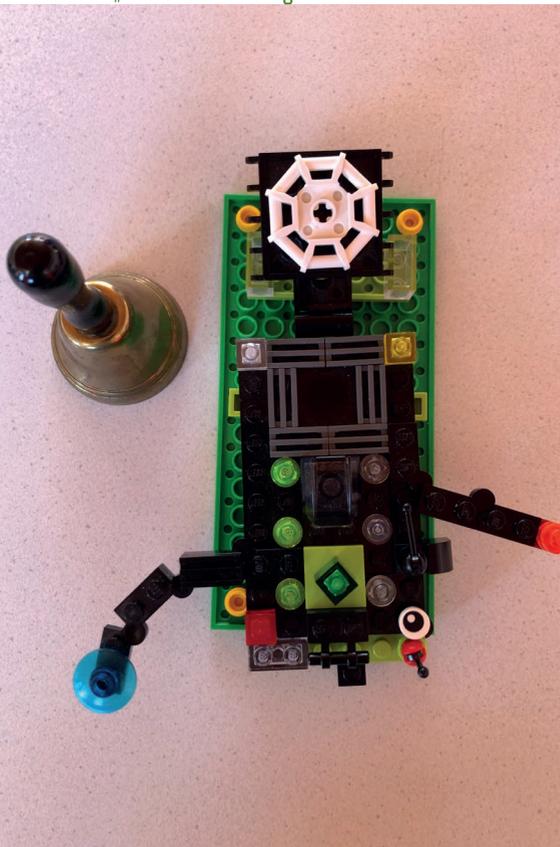
Heiner Nondorf mit seinem Mobiltelefon aus Legosteinen





„Ich will und werde meine Überzeugungen von Anstand, Offenheit, Unterstützung und Gemeinschaft mit altersmöglicher Energie humorvoll, fröhlich und mit Zuversicht gegenüber den Kindern zum Ausdruck bringen, um vielleicht sogar im Kleinen ein Vorbild zu sein. Ein sozialer Verhaltens- und Wertekompass kann positiv charakterprägend wirken.“

„Mobiltelefon“ aus Legosteinen mit externer Glocke



„Wer sind oder waren denn Ihre Vorbilder?“ möchte ich von Heiner Nondorf wissen. „Ich erinnere mich erstaunlich genau an meine erste Grundschullehrerin.“ „Was war an ihr vorbildhaft?“, frage ich nach. „Ich empfand sie als warmherzig, zugewandt, lustig, gerecht und zuweilen mit liebevoller Strenge auch Grenzen setzend. Mir fällt auch ein Fußballverein ein, als ich C-Juniorenspieler war. Alle Kinder kamen zu ihrem Einsatz, niemand schmorte dauerhaft auf der Ersatzbank. Ein solches Teamverständnis machte mir Mut und stärkte mein Selbstvertrauen. Auch im Studium, während meines Zivildienstes und im Rahmen meiner Tätigkeit als Lehrer habe ich viele Menschen als Vorbilder wahrgenommen.“

„Wie kamen Sie eigentlich zu uns in die Kita?“ frage ich. Heiner Nondorf erzählt, dass er leidenschaftlich gern Lehrer gewesen sei, nach zwei Anwärterjahren in Bottrop, 28 Jahre an der Irmela-Wendt-Schule mit dem Förderschwerpunkt Sprache in Lage-Pottenhausen und anschließend noch sieben Jahre im Gemeinsamen Lernen an der Grundschule Kirchplatz in Schötmar eine tolle Zeit hatte.

Bei uns in der Kita ist Heiner Nondorf seit Mitte Oktober 2022. Er hatte sich

VORBILDER

bei der Bürgerstiftung Detmold gemeldet, wolle sich gerne noch freiwillig im Bereich der kindlichen Sprachbildung einbringen. Und die Bürgerstiftung hat ihn dann an unsere Kita „Senfkorn“ vermittelt.

„Ich komme sehr gerne zum Kindergarten und fühle mich pudelwohl“, sagt Heiner Nondorf. Und umgekehrt ist Heiner Nondorf in unserer Kita gern gesehen. Kristin Dreier sagt über ihn: „Er ist unser guter Geist. Er ist wirklich ein Geschenk für uns! Alle Kinder wollen zu ihm an seinen Tagen und er schenkt allen ein ehrliches Lächeln. So eine Person trifft man nicht häufig im Leben und ich bin mir ganz sicher, dass die Kinder ihn als Vorbild haben!“

Was macht Heiner Nondorf denn nun in der Kita „Senfkorn“ genau? Heiner Nondorf bereitet für die Kinder kleine Angebote an Liedern, Sprechversen, einfachen Konstruktionsspielen und Bauaufgaben mit Legosteinen vor. Auch Alltagsutensilien und Bilderbücher kommen zum Einsatz. Gemeinschaftliches Tun ohne rivalisierende Ausrichtung, das ist ihm sehr wichtig. Und natürlich das muntere Miteinander-Sprechen und Singen.

Wenn ich mal zufällig in so eine ‚Zusammenkunft‘ der Kinder mit Heiner

Nondorf ‚platze‘, erlebe ich eine ruhige, achtsame und wohltuende Atmosphäre. Da möchte man sich direkt dazusetzen.

„Wohin darf ich den Artikel schicken, dass Sie ihn nochmal Korrektur lesen?“, frage ich Heiner Nondorf zum Schluss und habe den Stift schon gezückt für die E-Mail-Adresse. „Ich bin nur noch analog unterwegs“, sagt Heiner Nondorf und nennt mir seine Anschrift. „Gut“, sage ich, „dann drucke ich den Artikel aus und werfe ihn Ihnen in den Briefkasten.“

Dann zeigt mir Heiner Nondorf noch verschmitzt lächelnd sein ‚Handy‘. Es ist vollständig aus Lego und der Klingelton kommt von einer kleinen Glocke. Das Handy hat auch einen Abwehrarm, „was ich nicht hören will – Schimpfworte und ähnliche Dinge –, wehrt der ab“, sagt Heiner Nondorf. „Das verstehen die Kinder gut“, fügt er noch hinzu.

Ich kann es mir sofort vorstellen und denke dankbar: wie gut, dass Heiner Nondorf sich ehrenamtlich in unserer Kita engagiert. Mein Eindruck ist: er ist ein großartiges Vorbild für unsere Kinder.

Das Gespräch führte Christa Willwacher-Bahr im April 2025.



WEIHNACHTSBAUM GESUCHT

Wenn Johannis – 24. Juni – vorbei ist, ist Weihnachten nicht mehr weit. Wir fragen daher jetzt schon, hätten Sie einen Weihnachtsbaum zu vergeben für eine unserer beiden Kirchen, die Martin-Luther-Kirche oder die Dreifaltigkeitskirche?

Er sollte allerdings nicht größer als fünf bis sechs Meter und nicht älter als 10 Jahre sein.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung im Gemeindebüro, Telefon 0 52 31/2 30 72. Unser Küster kümmert sich dann darum. Vielen Dank im Voraus!

IMPRESSUM

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der Ev.-luth. Kirchengemeinde Detmold
Schülerstr. 14 | 32756 Detmold
E-Mail: gemeindeamt@detmold-lutherisch.de
Telefon: 0 52 31/2 30 72

Redaktion: Björn Kruschke,
verantwortlicher Redakteur

Anzeigenredaktion Heinz Holey

E-Mail: info@wein-hole.de, Telefon: 01 70/1 24 09 25

Layout: Rainer Worms

Designkonzept: Annika Reipke
Agentur Waldmeister, Bad Salzuflen

Druck: www.Gemeindebriefdruckerei.de

Der Gemeindebrief erscheint fünf Mal im Jahr für ca. 4.200 lutherische Gemeindeglieder in Detmold, Schlangen und Horn-Bad Meinberg. Er wird von ehrenamtlichen Mitarbeitern in die Haushalte gebracht.
Auflage: 3.600

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist Freitag, 22. August 2025.



SCHRAHE & BLOME
BEDACHUNGEN

Erfahrung, Kompetenz und Leidenschaft:
Bei uns alles hoch²
www.schrahe-blome.de

Schrahe & Blome Bedachungen GmbH & Co. KG Am Hessentuch 4 32758 Detmold info@schrahe-blome.de	Telefon Detmold: 05231 / 680068 Telefon Augustdorf: 05237 / 897585
--	---



KONTRASTE
SCHMUCK & UHREN

A man with short brown hair and a slight smile is sitting on a grey couch. He is wearing a dark blue t-shirt and holding a light blue mug filled with coffee topped with a dusting of brown powder. The background consists of light-colored curtains and a window showing a glimpse of greenery outside. The overall atmosphere is calm and relaxed.

KAFFEE,
KREUZ UND
EIN STILLER
MOMENT
MIT GOTT



MEINE KRAFT QUELLEN

Zugegeben – es mag ein wenig hochgegriffen klingen, dem morgendlichen Kaffee eine spirituelle Dimension zu verleihen. Und doch: Für mich hat sich über die letzten Monate genau dieses einfache Ritual zu einem Ort der Achtsamkeit, der inneren Sammlung und – ja – auch der Gottesbegegnung entwickelt. Wie sich das für mich genau darstellt, das will ich Ihnen im Folgenden gerne näherbringen:

Alles beginnt schon außerhalb meiner eigenen vier Wände – bei der kleinen Rösterei um die Ecke. Ich gehe nicht einfach nur dorthin, um irgendeinen Kaffee zu kaufen. Ich gehe, um zu wählen. Um bewusst zu entscheiden. Die verschiedenen Bohnen, Röstgrade, Düfte, Herkunftsländer – wenn ich all das im Laden auf mich wirken lasse, dann macht mir das deutlich: Was ich da in den Händen halte, das ist gewachsen. Es wurde gepflegt, geerntet, weiterverarbeitet. Es ist ein Produkt von Geduld. Von Zeit. Und, ja – vielleicht sogar von Segen.

Zuhause angekommen wird aus der Entscheidung dann eine Handlung: Ich mahle die Bohnen. Das Geräusch ist laut, und doch entsteht in mir dabei eine merkwürdige Ruhe. Denn mit jeder Umdrehung, mit jedem mahlenden Klang wird aus dem Groben etwas Feines. Etwas, das bereit ist, sich zu verschenken. Und manchmal, einfach weil ich gerne über so etwas nachdenke, da denke ich mir dann: Auch wir Menschen müssen manchmal

durch „Mahlwerke“ des Lebens gehen, um weichherzig, offen und empfänglich zu werden.

Dann kommt der Siebträger zu seinem Einsatz – für mich das Highlight. Ich befülle ihn achtsam mit dem frisch gemahlene Kaffeepulver – und das tue ich nicht hektisch, nicht „mal eben schnell“: Nein, ich drücke das Pulver fest – nicht mit Kraft, sondern mit Bedacht. Es ist fast ein liturgischer Moment: wie das Legen eines Samens in die Erde, in der Hoffnung, dass etwas Gutes daraus wächst. Es schenkt mir tatsächlich ein tiefes Gefühl von Zufriedenheit, zu sehen, wie gleichmäßig glatt die Oberfläche nun ist – alles nun seinen geordneten Platz hat.

Der Siebträger wird an dem ihm zugeordneten Platz eingesetzt. Ich schalte die Maschine ein – und dann heißt es warten. Zuschauen. Nichts tun. Wie sich der Kaffee langsam in die Tasse ergießt: goldbraun, duftend, fast ehrwürdig. Ich beobachte. Nicht, weil es nichts anderes zu tun gäbe – sondern weil mir dieser Moment kostbar ist. Weil in jedem Tropfen auch Zeit fließt. Aufmerksamkeit. Dankbarkeit.

Und schließlich: das Genießen. Ich setze mich auf meine Couch, leise Musik läuft im Hintergrund. Durch das Fenster fällt das Licht. Es bricht sich auf dem Couchtisch – und beleuchtet das darauf stehende Kreuz. Ein banaler Zufall? Vielleicht. Oder vielleicht auch ein stiller Gruß Gottes: Ich bin da. Auch hier. Gerade hier.

MEINE KRAFT QUELLEN

Ich nehme einen Schluck. Und manchmal liegt in diesem einen Schluck mehr, als Worte sagen können. Eine kleine Predigt über das Jetzt. Über Fülle. Ein Dankgebet über das Geschenk, einfach da zu sein und schmecken zu dürfen.

„Denn alles, was Gott geschaffen hat, ist gut – und nichts ist verwerflich, was mit Danksagung empfangen wird.“

1. Timotheus 4,4

Das ist mein Moment.
Mein Innehalten, bevor der Tag beginnt.
Nicht spektakulär. Nicht laut.
Aber tief. Und gesegnet.

Natürlich wird das dann nicht der letzte Kaffee dieses Tages sein – bei allem, was da auf mich im Alltag zukommen wird, genügt dann auch mal normaler Filterkaffee als zwischenzeitlicher Muntermacher. Aber mit eben jener ersten achtsamen Tasse – da beginne ich den Tag mit einem Moment der Entschleunigung. Mit einem Moment des „Zu-mir-Kommens“, und auch – davon bin ich überzeugt – des „Zu-Gott-Kommens“.

Es ist ein kostbarer Moment.

Vielleicht haben ja auch Sie solche kleinen Rituale. Und vielleicht spüren auch Sie: In den einfachen Dingen, da kann uns Gott begegnen – ganz leise. Tropfen für Tropfen.

Vikar Thimo Beier



»In Gesellschaft«



MUSIKTHEATER

Giuseppe Verdi
La traviata
12. September 2025

Thomas Zaufke/Peter Lund
Das Glück ist eine Orange (UA)
24. Oktober 2025

Leoš Janáček
Das schlaue Fuchslein
5. Dezember 2025

Ethel Smyth
The Wreckers
6. März 2026

Gioacchino Rossini
Die Reise nach Reims
(Il viaggio a Reims)
24. April 2026

Georg Friedrich Händel
Alcina
12. Juni 2026

BALLETT

Don Quichotte
6. Februar 2026

Vom Fischer und seiner Frau (UA)
4. April 2026

SCHAUSPIEL

Saša Stanišić
Herkunft
21. September 2025

Molière
Der Menschenfeind
26. September 2025

Simone Kucher
Nach dem Essen
14. November 2025

Heinrich von Kleist
Der zerbrochne Krug
21. November 2025

Mary Shelley
Frankenstein
17. Januar 2026

The Tiger Lillies/Julian Crouch/
Phelim McDermott
Shockheaded Peter
23. Januar 2026

Rabiah Hussain
Absprung
19. März 2026

Eugène Ionesco
Die Nashörner
20. März 2026

Georg Büchner
Leonce und Lena
10. Mai 2026

Tom Lanoye
nach William Shakespeare
Königin Lear
15. Mai 2026

2025/26

JUNGES THEATER

Duncan MacMillan
All das Schöne
27. September 2025

Antoine de Saint-Exupéry
Der kleine Prinz
15. November 2025

Hartmut El Kurdi
Angstmän
20. März 2026

JUNGES MUSIKTHEATER

Patrick Schäfer/
Aileen Schneider
VIEL ZU FEEL (UA)
29. Oktober 2025



LANDESTHEATER
DETMOLD



VERANSTALTUNGEN JUNI - SEPTEMBER 2025

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST ZUM 500-JÄHRIGEN JUBILÄUM DER TÄUFERBEWEGUNG

**Pfingstmontag, 9. Juni 2025, um 15:00
Uhr im Museum für Russlanddeutsche
Kulturgeschichte**

Noch einmal Reformationsjubiläum im Jahr 2025? Ja – denn am Beginn dieses Jahres konnten die Täufergemeinden, neben Lutheranern und Reformierten der dritte große Zweig der Reformationskirchen, ihren 500. Geburtstag feiern. Was damals mit der Taufe einiger erwachsener Männer und Frauen in Zürich begann, ist heute eine christliche Glaubensgemeinschaft, die sich in ganz besonderer Weise der Glaubensfreiheit und -entscheidung des Einzelnen sowie Jesu Gebot zur Gewaltfreiheit verbunden weiß – und natürlich dem Prinzip der Erwachsenentaufe, das täuferisch gesinnte Gemeinden auf der ganzen Welt verbindet. Bei uns in Lippe sind es besonders die russlanddeutschen Mennoniten- und Baptistengemeinden, in denen das Erbe der Täuferbewegung fortlebt. Mit ihnen haben wir einerseits man-



che Berührungspunkte (in den 90er Jahren war eine Mennonitengemeinde sogar über Jahre hinweg

zu Gast in unserer Dreifaltigkeitskirche), andererseits sind wir einander aber auch immer noch fremd oder beäugen uns sogar hin und wieder mit gegenseitigem Misstrauen.

Das Jubiläum mag ein Anlass sein, neu aufeinander zuzugehen – zum Beispiel beim ökumenischen Gottesdienst zum Jubiläum der Täufergemeinden, den alle christlichen Gemeinden, die im Detmolder Stadtkonvent vertreten sind – Gott sei Dank sind darunter auch einige, die aus der Tradition der Täuferbewegung kommen –, am Pfingstmontag, 9. Juni 2025, gemeinsam um 15:00 Uhr in den Räumlichkeiten des Museums für Russlanddeutsche Kulturgeschichte miteinander feiern wollen. Herzliche Einladung dazu!

Und vorher: mehr über die Geschichte der Täufer erfahren mit Kornelius Ens, dem Leiter des Museums für Russlanddeutsche Kulturgeschichte bei einer Führung durch sein Museum am Mittwoch, 4. Juni 2025.

Zu dieser Führung sind Interessierte aus unserer Gemeinde ganz herzlich eingeladen! Wer kommt mit? Anmeldung bis zum 1. Juni 2025 direkt bei mir: f.erichsmeier@detmold-lutherisch.de.
Frank Erichsmeier



KONZERT DER MARTIN-LUTHER-KANTOREI

Max Jenkins

Am **Sonntag, 15. Juni 2025**, veranstaltet die Martin-Luther-Kantorei unter der Leitung von Maja Vollstedt um 18:00 Uhr in der Martin-Luther-Kirche ein Chorkonzert mit Werken unterschiedlicher Komponisten.

Im Zentrum steht die Messe solennelle en ut dièse mineur op.16 von Louis Vierne. Ursprünglich für gemischten Chor und zwei Orgeln komponiert, schufen verschiedene Bearbeiter alternative Fassungen für Chor mit nur einer Orgel. So auch Zsigmond Szahtmáry, dessen Fassung mit Max Jenkins an der Orgel zu hören sein wird. 1899 entstanden, gehört das Werk zu den Höhepunkten spätromantischer Orgelmessen.



Daneben werden Werke englischsprachiger Komponisten wie Stanford und Rutter erklingen. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Maja Vollstedt

Martin-Luther-Kantorei unter der Leitung von Maja Vollstedt



VERANSTALTUNGEN JUNI - SEPTEMBER 2025

MUSIKALISCHE REISE NACH FRANKREICH

Lutherische Bläsergruppe lädt zu Kurzurlaub ein

Zu einem Konzert mit besonderem Frankreich-Bezug lädt die lutherische Gemeinde Detmold herzlich ein. Am Samstag, 28. Juni 2025, um 17:00 Uhr wird dabei die lutherische Bläsergruppe unter ihrem Leiter Gottfried Meyer nach 2019 und 2023 erneut zu Gast in unserer Kirche sein.

Unter der Konzertüberschrift „Leben. Lieben. Leiden... wie Gott in Frankreich“ spielt die lutherische Bläsergruppe viele bekannte französische Melodien, die so

oft in besonderer Weise melancholisch auf uns wirken oder aber den besonderen Stolz der Franzosen widerspiegeln. In dem moderierten Konzert nähert sich die Gruppe dabei dem Sprichwort „Leben wie Gott in Frankreich“ auf besondere Weise.

Alle Freunde der Musik sind herzlich eingeladen und erhalten somit die Chance, noch vor dem Start der Sommerferien unser Nachbarland Frankreich kostengünstig „zu besuchen“, denn der Eintritt zu diesem musikalischen Kurzurlaub ist frei. Um eine Spende wird gebeten.

Maja Vollstedt

Lutherische Bläsergruppe unter der Leitung von Gottfried Meyer (Zweiter von Links)





WORTSPIELEREI

**Kinder- und Jugendliteraturfest
19. - 21. September 2025**

Das Kinder- und Jugendliteraturfest feierte im September 2021 erfolgreich Premiere und wurde auf den Namen WORTSPIELEREI getauft. In diesem Jahr steuert das Fest bereits geradezu auf das 5-jährige Jubiläum zu und das wird natürlich hochgradig zelebriert: An diesem Wochenende sollen Autor*innen und Schauspieler*innen an verschiedenen Plätzen und Orten in der Detmolder Innenstadt für Kinder, Jugendliche und Familien lesen und erzählen. Darüber hinaus finden weitere Programmpunkte

Maja Vollstedt



Kinder- und Jugend- Literaturfest Detmold

wie musikalische Auftritte, Kino, Workshops etc. statt. Das Ziel soll stets sein, Kindern und Jugendlichen den Spaß am Lesen und die Freude an interessanter Literatur zu vermitteln und/oder näherzubringen. Die Wortspielerei ist ein Kooperationsprojekt verschiedener Detmolder (Kultur)-Institutionen.

Die Martin-Luther-Kirche ist in diesem Jahr das erste Mal als Kooperationspartner mit einer ganz besonderen Veranstaltung dabei: am 21. September 2025 wird die Schauspielerin Johanna Krumstroh eine Geschichte inmitten der Kirche zum Leben erwecken. Die Kantorin Maja Vollstedt begleitet die Lesung an der Orgel.

Die Anfangszeiten entnehmen Sie bitte unseren Publikationen oder der Tagespresse.

Maja Vollstedt

VERANSTALTUNGEN JUNI - SEPTEMBER 2025

LIPPISCHER SÄNGERBUND – 150 JAHRE JUNG

Abend der Kirchen und Kneipen
27. September 2025 zwischen 17:30 und
21:30 Uhr in der Martin-Luther-Kirche

2025 feiert der Lippische Sängerbund e.V. sein 150-jähriges Bestehen. Schon lange vor der Gründung des Lippischen Sängerbundes hat es im früheren Land Lippe Chöre gegeben.

Aus Anlass der Einweihung des Hermannsdenkmales im Jahre 1875 durch Kaiser Wilhelm I. gründeten diese bestehenden Chöre eine Dachorganisation, den Lippischen Sängerbund. Nach dem 2. Weltkrieg begründete dieser zusammen mit den Sängerkreisen aus Rheinland und Westfalen den heutigen Chorverband NRW.

Dieser runde Geburtstag ist für die über 1.000 Sängerinnen und Sänger Grund genug, ausgiebig zu feiern. Über zwei Wochen hinweg, vom 20. September bis zum 3. Oktober 2025, werden eine Vielzahl von chorischen Veranstaltungen

und Konzerten in Detmold und in Lippe verteilt stattfinden.

Am 27. September 2025 findet der „Abend der Kirchen und Kneipen“ bei freiem Eintritt statt. Verschiedenste Akteure singen an diversen Örtlichkeiten in Detmold.

Der GospelX-Chor und die Jugendchöre „MYC“ und „VoiceKamp“ der luthersichen Gemeinde Detmold und der Gemeinde St. Michael, Hiddesen, beteiligen sich am 27. September im Rahmen der Jubläumsveranstaltung mit einem Auftritt in der Martin-Luther-Kirche.

Die Sängerinnen und Sänger werden – unter der Leitung von Peter Stolle und Max Jenkins – in der Zeit zwischen 17:30 und 21:30 Uhr mit einem circa 45-minütigen Programm auftreten. Bei freiem Eintritt werden Songs aus dem Gospelrepertoire zu hören sein. Wir sind sicher, dass dies ein würdiger Beitrag zum Jubiläum sein wird. Es wird herzlich eingeladen.



Französische Bläserkammermusik

von Ibert, Taffanel und Reicha

Kirche St. Michael in Hiddesen

5. Juli 2025 - 19:30 Uhr

Eintritt frei!



PentaPhon
Musik für Bläserquintett

TERMINE JUNI - SEPTEMBER 2025

FRAUENTREFF MARTIN-LUTHER-KIRCHE | MITTWOCHS 17:00 UHR

- 25.06. Gartenfreude (Podcast und Gespräch)
- 30.07. Joanne Herzberg erzählt vom Leben ihrer Familie in Detmold (2020 sind in der Karlstraße fünf Stolpersteine im Gedenken an die Familie Herzberg vor ihrem ehemaligen Wohnhaus verlegt worden.)
- 27.08. 16:00 Uhr | Sommerfreude mit Kuchen und Liedern | Pfr. i.R. Günter Puzberg
- 24.09. Altersheime der Fürstin-Pauline-Stiftung in Detmold – vorgestellt von Marijana Fleckney, Vorstand und Bereichsleitung Altenhilfe der Stiftung

MUSIK



GospelX

mit Peter Stolle | Gemeindehaus Schülerstr. 14 | donnerstags 18:00 Uhr

Martin-Luther-Kantorei

mit Maja Vollstedt | Gemeindehaus Schülerstr. 14 | dienstags 19:30 Uhr

Kirchenchor der Dreifaltigkeitskirche

mit Vera Holstein | Gemeindehaus Wittenberger Weg 4 | montags 17:00 Uhr

Evangelische Singschule

mit Max Jenkins | Gemeindehaus Schülerstraße 14 | mittwochs

5 - 8 Jahre 17:00 - 17:45 Uhr

9 - 12 Jahre 17:45 - 18:30 Uhr

13 - 19 Jahre 18:45 - 20:15 Uhr

Concertino Detmold

mit Fiona Sarah Ott | Gemeindehaus Wittenberger Weg 4 | montags 19:30 - 21:30 Uhr

Über eine Verstärkung des Orchesters durch Instrumentalistinnen und Instrumentalisten freuen wir uns.

Information: www.concertino-detmold.de



GRUPPEN UND GESELLIGKEIT

Schottische Tänze Gemeindehaus Schülerstr. 14 | montags 19:30 - 21:00 Uhr
Anne Linzbach | 01 62/8 74 85 23 und Julia Hinze | 01 67/62 33 04 43

Bewegung nach Musik – Tanzkreis (Bundesverband Seniorentanz e.V.)
Gemeindehaus Schülerstr. 14 | 14-täglich dienstags 10:00 - 11:30 Uhr
03.06. | 17.06. | 01.07. | 15.07. | 02.09. | 16.09. | 07.10.2025

Bastelgruppe Gemeindehaus Schülerstr. 14 | dienstags 19:00 Uhr
einmal im Monat nach Vereinbarung
Kontakt: Brigitte Brücher, Telefon 0 52 31/9 43 98 96

mittendrin Glauben teilen | mittwochs 19:30 Uhr | 14-täglich nach Vereinbarung
Kontakt: Cordula Neuser | cordulaneuser@web.de | Telefon 0 52 31/94 38 022

Männerfrühstück Gemeindehaus Schülerstr. 14 | oberer Konfirmandenraum
alle 14 Tage | 10:00 Uhr | Anmeldung im Gemeindebüro
Da Markttag ist, kann sich jeder sein Frühstück selbst besorgen und zusammenstellen.
Dabei kann auch geholfen werden. Kaffee und Tee sind vorhanden.

Vorbereitungskreis „Taizé-Gottesdienst“

Prädikant Alfred Schenk

Kontakt: alfred-schenk@arcor.de | Telefon: 0 52 31 / 3 01 44 05

KINDER UND JUGENDLICHE



Team „Gottesdienst für Große und Kleine“

Gemeindehaus Wittenberger Weg 4 | Kontakt: f.erichsmeier@detmold-lutherisch.de

Jugendkreis

Gemeindehaus Schülerstr. 14 | montags 18:00 Uhr





An dieser Stellen befinden sich in der Druckversion personenbezogene Daten, die nicht zur Veröffentlichung im Netz bestimmt sind.

Im Gemeindebrief der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Detmold werden regelmäßig kirchliche Amtshandlungen von Gemeindegliedern veröffentlicht. Gemeindeglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Gemeindebüro ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.

GOTTESDIENSTE

SOMMERANDACHTEN IN DER KAPELLENSCHULE DES FREILICHTSMUSEUMS



Ein Sonntag im Westfälischen Freilichtmuseum in Detmold steht vielleicht auch auf Ihrem Wunschzettel für die kommenden Wochen. Zu entdecken gibt es viel. Die Detmolder Kirchengemeinden der Innenstadt laden Sie dann zu einer Pause ein. Jeweils um 15:00 Uhr findet eine etwa 15-minütige Andacht in der Kapellenschule des Museums statt.

In diesem Jahr fährt dafür extra ab 14:30 Uhr einer der Pferdewagen von der Haltestelle am „Krummen Haus“ am Eingang des Museums bis ins „Sauerländer Dorf“ hoch und lässt die Fahrgäste dort aussteigen. Von dort sind es nur noch wenige Minuten Fußweg zur Kapelle.

Wir Pastorinnen und Pastoren freuen uns auf Sie. Los geht es am Pfingstsonntag, 8. Juni 2025.

- 08.06.25 – Lars Kirchhof
- 15.06.25 – Jacob Wiebe
- 22.06.25 – Andreas Lutter
- 29.06.25 – Stefanie Rieke-Kochsiek
- 06.07.25 – Mareike Lesemann
- 13.07.25 – Mareike Lesemann
- 20.07.25 – Lars Kirchhof
- 27.07.25 – Andreas Lutter
- 03.08.25 – Günter Loos
- 10.08.25 – David Priss
- 17.08.25 – Thimo Beier
- 24.08.25 – Frank Erichsmeier

[Die Kapellenschule im Freilichtmuseum](#)



ABITUR- UND EINSCHULUNGSGOTTESDIENSTE



Abitur-Gottesdienste

04.07.2025, 18:00 Uhr, Martin-Luther-Kirche	Stadtgymnasium
05.07.2025, 09:30 Uhr, Martin-Luther-Kirche	Leopoldinum
05.07.2025, 09:30 Uhr, Erlöserkirche	Christian-Dietrich-Grabbe-Gymnasium

Gottesdienst Schulende 4. Klasse

07.07.2025, 12:00 Uhr, St. Michael Hiddesen	Grundschule Hiddesen
---	----------------------

Einschulungsgottesdienste

27.08.2025, 09:30 Uhr, Martin-Luther-Kirche	Leopoldinum
27.08.2025, 16:30 Uhr, Heilig Kreuz	Bachschule
27.08.2025, 16:30 Uhr, St. Michael Hiddesen	Grundschule Hiddesen
27.08.2025, 18:00 Uhr, Pauluskirche	Oetternbachschule
27.08.2025, 18:00 Uhr, Haus der Kirche	Bildungshaus Weerthschule
28.08.2025, 08:15 Uhr, Martin-Luther-Kirche	Realschule I
28.08.2025, 08:30 Uhr, Erlöserkirche	Christian-Dietrich-Grabbe-Gymnasium
28.08.2025, 09:00 Uhr, in der Schule	Freiligrathschule/Werretalschule
28.08.2025, 09:00 Uhr, Versöhnungskirche	Stadtgymnasium

BIBEL- UND GESPRÄCHSKREISE

RADIUS Gemeindehaus | Emil-Peters-Str.11 | donnerstags | 19:00 Uhr

28.08. | 18.09.2025

GOTTESDIENSTE

IN ALTENHEIMEN



HAUS HOHENEICHEN Friedrich-Richter-Str. 17 | jeden Freitag 15:45 Uhr

ALTENHEIM AM DOLZER TEICH donnerstags 16:00 Uhr | mit Abendmahl

05.06. Pfrn. Lesemann

HAUS IM WEINBERG Haus I, Paulinenstr. 4: freitags 09:30 Uhr
Haus II, Allee 25: freitags 10:00 Uhr/10:15 Uhr bei Abendmahl

06.06. Pfr. Schmidpeter

13.06. Pfr. Kirchhof

20.06. Bärbel Luft

27.06. Pfr. Schmidpeter

04.07. Pfr. Kirchhof | mit Abendmahl

11.07. Pfr. Schmidpeter

18.07. Bärbel Luft

25.07. Pfr. Kirchhof

01.08. Pfr. Kruschke | mit Abendmahl

08.08. Pfr. Kirchhof

15.08. Pfr. Fleck

22.08. Pfr. Schmidpeter

29.08. Bärbel Luft

05.09. Pfr. Kruschke | mit Abendmahl

12.09. Bärbel Luft

19.09. Pfr. Fleck

26.09. Pfr. Kirchhof



LUTHERISCHE GOTTESDIENSTE IN DETMOLD UND HIDDESEN



1.6.

EXAUDI

	Martin-Luther-Kirche
10:00	Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Kirchhof
	Sportplatz Hiddesen
10:30	Gottesdienst

8.6.

PFINGSTSONNTAG

	Martin-Luther-Kirche
10:00	Gottesdienst mit Abendmahl Pfrn. Willwacher-Bahr
	Dreifaltigkeitskirche
10:00	Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Kirchhof
	St. Michael Hiddesen
10:00	<i>Gemeinsamer Gottesdienst in der reformierten Kirche</i>

9.6.

PFINGSTMONTAG

	Museum für russlanddeutsche Kulturgeschichte Georgstraße 24
15:00	<i>Gemeinsamer Gottesdienst aller Detmolder Gemeinden</i>

15.6.

TRINITATIS

	Martin-Luther-Kirche
10:00	Gottesdienst Vikar Beier
	Dreifaltigkeitskirche
10:00	Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Kruschke BUS
	St. Michael Hiddesen
09:30	<i>Gemeinsamer Gottesdienst in der katholischen Kirche</i>

22.6.

1. SONNTAG
NACH TRINITATIS /
JOHANNISTAG

	Martin-Luther-Kirche
10:00	Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Erichsmeier
	St. Michael Hiddesen
10:00	<i>Gemeinsamer Gottesdienst in der reformierten Kirche</i>

BUS Kirchbulli fährt für den IV. Bezirk zur Dreifaltigkeitskirche

GOTTESDIENSTE

LUTHERISCHE GOTTESDIENSTE IN DETMOLD UND HIDDESEN



29.6.

2. SONNTAG
NACH TRINITATIS

	Martin-Luther-Kirche
11:30	Gottesdienst mit Abendmahl zur Verabschiedung von Pfrn. Willwacher-Bahr
	St. Michael Hiddesen
09:30	<i>Gemeinsamer Gottesdienst in der katholischen Kirche</i>

6.7.

3. SONNTAG
NACH TRINITATIS

	Martin-Luther-Kirche
10:00	Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Kirchhof BUS
	Haus des Gastes Hiddesen
11:00	Wald-Gottesdienst Pfr. Erichsmeier

13.7.

4. SONNTAG
NACH TRINITATIS

	Dreifaltigkeitskirche
10:00	Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Kirchhof BUS
	St. Michael Hiddesen
11:00	Gottesdienst mit Abendmahl Superintendent i.R. Grote

20.7.

5. SONNTAG
NACH TRINITATIS

	Martin-Luther-Kirche
10:00	Gottesdienst Vikar Beier
	St. Michael Hiddesen
09:30	<i>Gemeinsamer Gottesdienst in der katholischen Kirche</i>

27.7.

6. SONNTAG
NACH TRINITATIS

	Martin-Luther-Kirche
10:00	Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Kruschke
	St. Michael Hiddesen
10:00	<i>Gemeinsamer Gottesdienst in der reformierten Kirche</i>

BUS Kirchbulli fährt für den IV. Bezirk zur Martin-Luther-Kirche

BUS Kirchbulli fährt für den IV. Bezirk zur Dreifaltigkeitskirche



3.8.
7. SONNTAG
NACH TRINITATIS

	Martin-Luther-Kirche
10:00	Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Kirchhof BUS
	St. Michael Hiddesen
11:00	Gottesdienst Pfr. Kruschke

10.8.
8. SONNTAG
NACH TRINITATIS

	Dreifaltigkeitskirche
10:00	Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Kirchhof BUS
	St. Michael Hiddesen
11:00	Gottesdienst mit Abendmahl Prädikant Dr. Kaufmann und Pfr. Kruschke

17.8.
9. SONNTAG
NACH TRINITATIS

	Martin-Luther-Kirche
10:00	Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Kirchhof
	St. Michael Hiddesen
09:30	<i>Gemeinsamer Gottesdienst in der katholischen Kirche</i>

24.8.
10. SONNTAG
NACH TRINITATIS

	Martin-Luther-Kirche
10:00	Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Kruschke
	St. Michael Hiddesen
10:00	<i>Gemeinsamer Gottesdienst in der reformierten Kirche</i>

31.8.
11. SONNTAG
NACH TRINITATIS

	Martin-Luther-Kirche
10:00	Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. i.R. Hörster
	Dreifaltigkeitskirche
10:00	Gottesdienst für Große und Kleine Pfr. Erichsmeier und Team
	St. Michael Hiddesen
10:00	<i>Familiengottesdienst in der reformierten Kirche</i>

GOTTESDIENSTE

LUTHERISCHE GOTTESDIENSTE IN DETMOLD UND HIDDESEN



7.9.

12. SONNTAG
NACH TRINITATIS

	Martin-Luther-Kirche
10:00	Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Erichsmeier BUS
	St. Michael Hiddesen
11:00	Gottesdienst Pfr. Kruschke

14.9.

13. SONNTAG
NACH TRINITATIS

	Dreifaltigkeitskirche
10:00	Gottesdienst mit Abendmahl Vikar Beier BUS
	St. Michael Hiddesen
11:00	Gottesdienst kompakt Pfr. Kirchhof

21.9.

14. SONNTAG
NACH TRINITATIS

	Martin-Luther-Kirche
10:00	Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Kirchhof
	St. Michael Hiddesen
09:30	<i>Gemeinsamer Gottesdienst in der katholischen Kirche</i>

28.9.

15. SONNTAG
NACH TRINITATIS /
MICHAELISTAG

	Martin-Luther-Kirche
10:00	Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Kruschke
	St. Michael Hiddesen
10:00	<i>Gemeinsamer Gottesdienst in der reformierten Kirche Thema: Klimagerechtigkeit</i>

5.10.

ERNTEDANK

	Martin-Luther-Kirche
10:00	Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Erichsmeier BUS
	Dreifaltigkeitskirche
10:00	Gottesdienst für Große und Kleine Pfr. Kirchhof und Team
	St. Michael Hiddesen
11:00	Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Kruschke

BUS Kirchbulli fährt für den IV. Bezirk zur Martin-Luther-Kirche

BUS Kirchbulli fährt für den IV. Bezirk zur Dreifaltigkeitskirche



Mehr als Pflege – und alles
aus einer Hand.



WER UND WO?

GEMEINDEBÜRO

Schülerstr. 14 | 32756 Detmold
Anlieferung und barrierefreier Eingang:
Meierstraße 15 a

www.detmold-lutherisch.de
gemeindeamt@detmold-lutherisch.de

Tel. 0 52 31/2 30 72
Fax 0 52 31/2 29 78
Susanne Schüring-Pook | Olga Eikmeier

Öffnungszeiten

Di, Do 09:00 - 12:00 Uhr
Mi 14:00 - 17:00 Uhr

Spendenkonto

KD-Bank
IBAN DE05 3506 0190 2002 3480 23
BIC GENO DE D1 DKD

KIRCHEN

Martin-Luther-Kirche

Schülerstr. 14 | 32756 Detmold
Maja Vollstedt | Organistin
m.vollstedt@detmold-lutherisch.de

Dreifaltigkeitskirche

Wittenberger Weg 4
Vera Holstein | Organistin
Tel. 0 52 31/3 57 10

Martin-Luther-Kirche / Dreifaltigkeitskirche

Markus Kropweit Küster
Tel. 01 52/24 42 11 23
kuester.kropweit@detmold-lutherisch.de
(montags freier Tag)

Felix Märtin | Jugendreferent
Tel. 01 51/74 37 51 70
f.maartin@detmold-lutherisch.de

PFARRER

Pfarrer Björn Kruschke | Bezirk I

Im Kampe 8
Tel. 0 52 31/82 68
b.kruschke@detmold-lutherisch.de

Pfarrerin Christa Willwacher-Bahr | Bezirk II

Refers Siek 4
Tel. 0 52 31/2 35 35
chr.willwacher-bahr@detmold-lutherisch.de

Pfarrer Lars Kirchhof | Bezirk III

Bülowstr. 24
Tel. 0 52 31/3 02 76 65
l.kirchhof@detmold-lutherisch.de

Pfarrer Frank Erichsmeier | Bezirk IV

Wittenberger Weg 4
Tel. 0 52 31/2 83 26
f.erichsmeier@detmold-lutherisch.de

Vikar Thimo Beier

Tel. 01 76/41 71 37 12
thimo.beier@detmold-lutherisch.de

EINRICHTUNGEN

Ev. Familienzentrum „Senfkorn“

Emil-Peters-Str. 11 | 32756 Detmold
Kristin Dreier | Leiterin
Tel. 0 52 31/2 58 19

„Haus der Kirche“ Herberhausen

Gut Herberhausen 3 | 32758 Detmold
www.hausderkirche.de
Olga Eikmeier | Leiterin
Tel. 0 52 31/39 04 25

CHÖRE

Martin-Luther-Kantorei

Maja Vollstedt
m.vollstedt@detmold-lutherisch.de
Tel. 01 73/4 32 52 45

Evangelische Singschule

Max Jenkins
max.jenkins@detmold-lutherisch.de

Chor der Dreifaltigkeitskirche

Vera Holstein
Tel. 0 52 31/3 57 10

GospelX Gospelchor

Peter Stolle
Tel. 0 52 31/30 29 60

Weitere Informationen unter:

WWW.DETMOLD-LUTHERISCH.DE
WWW.LIPPE-LUTHERISCH.DE